

SITZUNG 32

4. MÄRZ 1964, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE ANGEWIESEN

*Janes Rauchen als Überbleibsel aus vergangenen Leben;
das heutige Wiedererscheinen von Persönlichkeiten aus
römischer Zeit und aus dem Mittelalter*

(Um 20:40 Uhr machte sich Jane zum Lebensmittelgeschäft an der Ecke auf, um sich ein eine Schachtel Zigaretten zu besorgen. Sie musste sich wirklich beeilen, da das Geschäft einige Häuserblocks weit entfernt ist. Zudem regnete es. Jane hatte erneut versucht, das Rauchen aufzugeben; dieses Mal dauerte der Kampf etwa einen Tag und endete nach dem Nachtessen heute Abend mit Tränen. Es schien sich um eine Art panische Reaktion zu handeln und war auch vorher schon einmal vorgekommen.

(Um 20:55 Uhr kam Jane vom Geschäft zurück. Sie sagte, sie wüsste nicht, was für eine Art Sitzung wir haben würden, aber um 20:58 Uhr teilte sie mir mit, dass sie „ihn fühlen“ könne. Schließlich begann die Sitzung um 21:02 Uhr und zwar ohne Ouija-Brett.)

Guten Abend.

Zuerst habe ich natürlich einige Bemerkungen zu machen, die nicht nur Ruburts Rauchgewohnheiten mit seiner gegenwärtigen Persönlichkeit in Zusammenhang bringen, sondern bis zu einem gewissen Grad auch seine gegenwärtige Persönlichkeit mit vergangenen Persönlichkeiten.

Seine Disziplin steigert sich und hat sich in diesem Leben schon verbessert, besonders, nachdem die Pubertät abgeschlossen war. Seinem Rauchen, lieber Joseph, frönt er aus absolut anderen Gründen als jenen, die dich dazu getrieben haben zu rauchen und es fällt ihm schwer, mit dieser Gewohnheit zu brechen, aber er wird aufhören und er hat während des vergangenen Jahres schon wichtige Fortschritte gemacht.

Sein Rauchen stellt das Ende einer für ihn charakteristischen Gier dar, die ihn in vergangenen Leben befallen hat, wobei das Rauchen heute ein Rest davon ist.

In Ruburt schlummert auch ein unersättliches Sehnen nach schweren, fetten Speisen, das er besiegt hat. Aber obwohl das Zigaretten-Laster diese zugrunde liegenden, alten Gewohnheiten befriedigt, wird er es aufgeben können.

Ebenfalls nur mit seiner gegenwärtigen Persönlichkeit in Zusammenhang, spielt hier ein Ego-Bild des Schriftstellers mit einer Zigarette eine Rolle. In diesem Fall repräsentiert die Zigarette Unabhängigkeit und sogar Individualität und auch weibliche Emanzipation. So ist also alles in einem irrgartenähnlichen Netz miteinander verstrickt. Ich hoffe, dass dies für Ruburt die Situation einfacher machen wird, wenn er es begreift.

(„Warum hatte Jane ihre Fehlgeburt?“)

Ihr befindet euch beide in eurem letzten Reinkarnationszyklus auf eurer Ebene und in der Regel werden keine Persönlichkeitsfragmente zurückgelassen.

(„Was würde geschehen, wenn wir ein Kind gehabt hätten?“)

Das geschieht recht häufig. Es ändert aber zum Beispiel nichts an der Tatsache, dass es sich um den letzten Reinkarnationszyklus der Eltern handelt, obwohl das in so einem solchen Fall für das Kind Einsamkeit zur Folge haben könnte. Ich bin auf diese Fragen noch nicht eingegangen; ihr verfügt jedoch im unterbewussten Geist bis zu einem gewissen Grad über etwas, das man ein geistiges Bild eurer Vorfahren nennen könnte und wenn sich eure Eltern in ihrem letzten Reinkarnationszyklus befinden, verlassen sie eure Ebene und es ist dann für das geistige Bild schwieriger, sich einzuprägen.

Es gab jedoch einige wenige Perioden in der Geschichte der Menschheit, in welchen dies en masse passierte. Es geschah einfach darum, weil eine große Anzahl Persönlichkeiten ihre Zyklen zur mehr oder weniger gleichen Zeit abschlossen.

(„Wann geschah das zum letzten Mal?“)

Das Mittelalter zeigte einen solchen Bruch.

(„In welchem Jahrhundert hat diese Periode begonnen?“)

Als das Mittelalter begann, war eine große Zahl von Persönlichkeiten, die schon zuvor und auch während der römischen Epoche gelebt hatten, bereit, ihren Reinkarnationszyklus abzuschließen. Unter ihnen gab es die fähigsten Lernenden, weisesten und tüchtigsten Persönlichkeiten und sie nahmen ihr unterbewusstes Wissen und ihre Erinnerungen mit, weg von eurer Ebene.

Das ist einer der Gründe für den Zerfall von Wissen und Gelehrtheit im Mittelalter. Während des Mittelalters waren Persönlichkeiten inkarniert, die schon in der römischen Epoche gelebt hatten; es handelte sich bei diesen aber nicht um führende Persönlichkeiten und es war ihnen aufgrund des Mangels an innewohnender Kraft oder Fähigkeiten einfach nicht möglich, Wissen und Fertigkeiten vergangener Leben zu übertragen.

Es gab natürlich andere Persönlichkeiten, die schon ziemlich weit entwickelt waren, aber diese ruhten. Die Welt kam sozusagen wieder auf die Beine, als diese Persönlichkeiten Jahrhunderte später wieder erschienen; und zu jener Zeit begannen auch neue Persönlichkeiten ihre Fähigkeiten zu gebrauchen und zu zeigen; Persönlichkeiten, die die Plätze derjenigen eingenommen hatten, deren Zyklen beendet waren.

(„In welchem Jahrhundert fand der Rückzug statt?“)

Am Ende des 10. Jahrhunderts hatte die erste Gruppe der Persönlichkeiten ihren Zyklus vollendet. Von da an dauerte es bis ins späte 16. Jahrhundert, bevor irgendwelche wirklichen Neuorientierungen Fuß fassen konnten und um die Mitte des 17. Jahrhunderts begann ihr, Ausbrüche vorteilhafter Aktivitäten und neue Wissensschübe zu erfahren.

Die Mönche, die alte Manuskripte kopierten und einige Überreste des Wissens bewahrten, taten dies aufgrund ihrer eigenen persönlichen Verbindungen und Erfahrungen mit dem Wissen selbst.

(„Standen die französische und die amerikanische Revolution mit solch einem Ausbruch in Zusammenhang?“)

Beide Revolutionen waren in dieser Weise verbunden und sie repräsentierten einen Spross der Freiheiten, die in Athen ihren Anfang genommen hatten und sich weit verbreiteten. Großbritannien war in vielerlei Hinsicht ein spezieller Ort und zwar darum, weil viele jener Persönlichkeiten, die geruht hatten, dort in ziemlich regelmäßigen Zeitabständen geboren wurden und man hatte einen beständigeren Glauben an die Freiheit, der solche blutigen und unheilvollen Revolutionen wie jene, die woanders stattfanden, nicht nötig machten.

(„Wie verhält es sich heute mit Russland?“)

Heute?

(„Nun, dann halt in diesem Jahrhundert.“)

In vielen Fällen ist es der Fehler der Persönlichkeiten selbst, bis zu welchem Grad Länder auf verschiedene Weisen entwickelt oder unterentwickelt sind. Viele Persönlichkeiten ziehen es vor, in angenehm gemäßigter oder warme Klimazonen wiedergeboren zu werden. Oftmals kommen sie aus solch eigennützigem Gründen in angenehmen Klimazonen und in Ländern zusammen, in denen die politische Situation ungefährlich ist.

Das war in der Vergangenheit mit Russland der Fall, das muss jedoch nicht auch für die Zukunft gelten; so wie sich dort die Aktivität mehr, werden intellektuelle und psychische Anreize stärkere und weisere Persönlichkeiten anziehen. Das Gleiche in etwas unterschiedlicher Art wird auch für die Länder von Afrika zutreffen.

Hier gibt es noch ganze Bereiche an Material, die wir noch nicht diskutiert haben, sodass dies hier nur lückenhaft ist, aber wir werden noch tiefer darauf eingehen. Es gibt keine Gesetze, welche die Persönlichkeiten zwingen, all ihre Fähigkeiten zu gebrauchen. Eine Persönlichkeit wird sich keine unangenehmen Geburtsstände aussuchen, bis sie selbst einsieht, dass die notwendige Disziplin auf keine andere Weise erlangt werden kann. Daher sind extrem heiße und extrem kalte Länder am wenigsten entwickelt. Wenn eine Entwicklung aber einmal eingesetzt hat, geht sie schnell voran.

Die Probleme, die ein Land bewältigen muss, repräsentieren lediglich die Probleme, die von den innewohnenden Persönlichkeiten für sich selbst gestellt worden sind und das Land stellt nur den Rahmen für solche Aktivitäten dar. Es besteht ein enges Band zwischen Reinkarnationszyklen und geschichtlichen Perioden der Erde, über das wir später sprechen werden. Manchmal, jedoch nicht immer, werden Persönlichkeiten, die eine bestimmte Erfahrung brauchen, in ein bestimmtes Land oder eine bestimmte menschliche Rasse hineingeboren.

Ich schlage eine kurze Pause vor.

(Pause um 22:32 Uhr. Jane war wie gewöhnlich etwas dissoziiert. Weiter um 22:35 Uhr.)

Die gleichen Persönlichkeiten werden zum Beispiel nicht immer in die gleiche menschliche Rasse hineingeboren. Tatsache ist, dass viele Persönlichkeiten, die zu vielen Zeiten berühmt waren, auch stolz, brillant und grausam waren und andere, die sie als minderwertig betrachteten, herabsetzend behandelten und verfolgten.

Eure gesamte Generation musste die Wichtigkeit des Denkens und der Verantwortung lernen. Ihr musstet lernen, dass zu hassen im Grunde zu töten bedeutet. Es handelte sich um eine praktische Lektion.

(„Haben wir unsere Lektion gelernt?“)

Das Töten, das nicht aus Selbstschutz geschieht, muss gebüßt werden. Es ist der Gedanke des Tötens, der falsch ist. Wenn ihr zum Beispiel mit dem Töten von Vögeln einverstanden seid, endet ihr schließlich beim Töten von Menschen. Euch allen wird die Heiligkeit allen Lebens beigebracht werden und zwar auf sehr praktische Weise.

(„Wie steht es mit dem Töten von Tieren um der Nahrung willen?“)

Auf eurer Ebene ist das System mit dem Jäger und der Beute zur Zeit notwendig, aber das wird nicht immer so bleiben. Es wird eine Zeit kommen, in der ihr nicht mehr töten müsst, um existieren zu können, und das natürliche Gleichgewicht wird sich selbst einstellen. Diese Zeit ist näher, als ihr denkt. In eurem Land werdet ihr, wenn Frieden herrscht, den Beginn dieser Zeit noch zu euren Lebzeiten erleben.

(Mit obigem Satz beantwortete Jane erneut meine unausgesprochene Frage.)

(„Bedeutet das auch, dass es keine Schlachthöfe mehr geben wird?“)

Sehr wahrscheinlich tut es das. Dies schließt auch eure eigene intellektuelle Technologie mit ein, durch die es möglich sein wird, die Bevölkerung mit synthetischen Proteinen zu versorgen. Diese technische Entwicklung wird zuerst kommen; unglücklicherweise folgt die entsprechende ethische Evolution erst später.

Es gibt einen sehr praktischen Grund für die Ehrfurcht vor allem Leben und sehr praktische Gründe, wieso der Mensch gewisse Tatsachen begreifen muss, die er bis zum jetzigen Zeitpunkt als unpraktisch erachtet hat. Für gewöhnlich richtete er es sich so ein, dass er seine ethischen Vorstellungen von seinem täglichen Arbeitsleben trennte; dies weiterhin zu tun wird, ihm aber in zunehmendem Maß schwerer fallen.

Bevor ihr die Ehrfurcht vor allem Leben nicht erlernt habt, werdet ihr fortfahren, euch gegenseitig abzuschlachten. Nochmals: Hierbei spielt Strafe in keinem Sinne des Wortes eine Rolle, aber auch der Gedanke einer Toleranz oder Berechtigung des Tötens ist nicht zulässig. Wenn ihr euch einmal gestattet habt zu töten, werdet ihr jegliches Lebewesen umbringen. In zukünftigen Leben wird das für die menschliche Rasse weitere Regulierungen mit sich bringen.

Ich schlage eine Pause vor...